



Veranstaltungen

■ NEU: Mittwoch 03. Juli 2019

„Austausch der Kulturen“

Besuch der Hürther Moschee

mit Elisabeth Ingenerf-Huber

Treffpunkt: 16:15 Uhr Parkplatz an der Hürther Moschee/
Friedhof, Alstädter Str.

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 3,00 €

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 02. Juli 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Achtung: Terminverschiebung

Wir erhalten eine Führung durch die Hürther Moschee und werden dabei einiges über den Islam und dessen Tradition sowie der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt erfahren. Ein respektvolles und tolerantes Miteinander ist die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben.



■ Dienstag, 23 Juli 2019

Tagesfahrt nach Luxemburg

Städtereise mit Alois Wilmer

Treffpunkt: 07:30 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 30,00 €, Buskosten plus Stadtrundfahrt

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 15. Juli 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Lernen Sie die Hauptstadt des Großherzogtums Luxemburg kennen!

Wir fahren mit dem Bus, mit einem kurzen Zwischenstopp in der Eifel, nach Luxemburg, wo wir gegen 11:00 Uhr eintreffen werden. Dort erhalten wir eine 1 stündige Stadtrundfahrt mit dem Bus und anschließend einen 1 stündigen Stadtrundgang. Von ca. 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr hat jeder Gelegenheit für einen Imbiss und freie Zeit, um die malerischen Plätze, Altstadtgassen, prachtvollen Boulevards und großzügigen Parks auf eigene Faust zu erkunden.

Die Rückfahrt ist für 17:00 Uhr geplant, so dass wir gegen 20:00 Uhr wieder in Hürth sein werden.

■ Samstag, 27. Juli 2019

Tageswanderung durch das Siebengebirge

mit Ulrike und Dieter Schell

Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 14,00 €

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 22. Juli 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Wir bieten eine kleinere Tour von ca. 8 km an und die große Tour ist ca. 14 km lang.

Unsere Wanderung beginnt in Königswinter. Wir gehen gemeinsam durch das schöne Naturschutzgebiet „Nachti-gallental“ in Richtung Schloss Drachenburg. Weiter geht



Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=658007>

es am Milchhäuschen vorbei in Richtung „Seufzerbrücke“. Dort überqueren wir den kleinen Mirbesbach und die Landstraße. Dann geht es wieder leicht bergauf um verschiedene Höhen zu erreichen. Wir gehen über schöne bewaldete Wanderwege. Unsere Wanderung beenden wir im Kloster Heisterbach. Dort ist dann auch unsere verdiente Abschlusseinkehr, wo unser Bus uns zur Heimreise gegen ca. 17:00 Uhr abholen wird.

Wanderschuhe, Wanderstöcke, Rucksackverpflegung (eventuell Regenkleidung) ist nötig. Die Strecke enthält Steigungen.

■ Samstag, 03. August 2019

Besuch des Lahn-Marmor-Museums in Villmar und der Burg Runkel

mit Alois Wilmer

Treffpunkt: 08:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 36,00 €

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 26. Juli 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Programm:

10:00 - 12:00 Uhr Führung durch das Lahn-Marmor-Museum in Villmar/Lahn. Von dort eine kleine Wanderung entlang der Lahnhänge zur Runkeler Schleuse.

Gegen 12:15 Uhr fahren wir mit dem Bus nach Runkel-Schadeck, um dort im Landhaus Schaaf zu Mittag zu essen.

Nach dem Mittagessen fährt uns der Bus wieder nach Runkel. Dort besuchen wir die Burg Runkel und werden mit einem kurzen Vortrag von Metfried Prinz zu Wied begrüßt. Im Anschluss können wir das Burgmuseum und die Burgruine besichtigen.

Die Rückfahrt ist für 16:30 Uhr geplant.

Info zum Nassauer Land

Nur wenige Kilometer voneinander entfernt entspringen auf dem Kamm des Rothaargebirges in über 600 Metern Höhe neben unzähligen Mittelgebirgsbächen die Flüsse Eder, Sieg und Lahn. Ziel unserer Busreise ist die 245,6 km lange Lahn, die bei Lahnstein in den Rhein mündet. Wir wollen zwei weniger bekannte Orte an diesem pittoresken Flüsschen im Nassauer Land besuchen, das von Lahnstein bis Wetzlar den Status einer Bundesswasserstraße hat. Unser erstes Ziel ist Villmar an der Lahn, das einst das Zentrum des Lahnmarmors war. Über 400 Jahre wurde an der Lahn in mehr als 100 Brüchen der Marmor von der Lahn abgebaut. Dieser Stein diente als schöner Werkstein und kann noch heute im Kölner Dom, in Schloss Brühl oder auch im Empire State Building in New York bewundert werden. Es überrascht nicht besonders, dass in Villmar ein Lahn-Marmor-Museum besteht, das unweit des Nationalen Geotops Unica-Bruch seit 2016 seine Exponate in einem neuen Museumsgebäude präsentiert. Diesem Museum und dem Unica-Bruch, einem alten Marmorbruch, wollen wir einen Besuch abstatten und danach entlang der Lahnhöhe gut eine Stunde nach Runkel wandern. Im Anschluss an ein Mittagessen gilt unser besonderes Augenmerk dem mittelalterlichen Städtchen Runkel mit seiner gewaltigen Burg, die zu einem Großteil im 30jährigen Krieg zerstört wurde. Metfried Prinz zu Wied wird uns auf seiner Burg begrüßen und uns die Geschichte seines Domizils näher bringen. Ein Gang durch das Burgmuseum und ein Blick vom Bergfried über das Lahntal runden unseren Aufenthalt in Runkel ab.

■ Freitag, 09 August 2019

Führung durch den Kölner Stadtteil: „Deutz“

mit Günter Leitner

Treffpunkt: 13:30 Uhr Haltestelle Kiebitzweg (Hürth-Efferen) KVB-Linie 18

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 13,00 €

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 02. August 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Deutz – Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte. Vom römischen Kastell zur Kölner Vergnügungsmeile

Im Rahmen einer neuen Verteidigungskonzeption des röm. Reiches ließ Kaiser Konstantin im 4. Jhr. Das Kastell Divitia rechts des Rheins als Brückenkopf errichten und durch eine feste Brücke mit der CCAA verbinden. Wir hören in der wechselvollen Geschichte der Stadt Deutz von Schweden, Franzosen, und Preußen. Unser Rundgang führt zu den römischen Wurzeln, zeigt die alte Abtei, und ein Besuch der Schatzkammer von Neu St. Heribert wird auch geboten.

Der Abschluss findet im Deutzer Brauhaus statt.

■ Samstag, 17. August 2019

Tageswanderung von der Müngstener Brücke nach Schloß Burg

mit Lothar Lax

Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 15,00 €

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 08. August 2019 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Der Bus bringt uns zur Bushaltestelle an der Müngstener Brücke. Dort starten wir unsere Wanderung.

Die im Jahre 1897 eröffnete Eisenbahnbrücke ist die höchste Brücke ihrer Art in Deutschland und überragt das Tal der Wupper. Die Eisenbahnbrücke verbindet Solingen mit Remscheid. Während wir unter der Brücke durch wandern, erhalten wir von Herrn Lax weitere Informationen zur Brücke.

Wir wandern an der Wupper entlang nach Burg (ca. 8 km). Der Weg führt durch einen alten Mischwald, er hat kurze, aber steile Steigungen, ist oft schmal und uneben, daher ist festes Schuhwerk unbedingt erforderlich.

Gegen 12:30 Uhr kehren wir im Unterdorf in eine Gaststätte

zum Mittagessen ein. Wir werden während der Hinfahrt abfragen, wer welches Gericht nach Wahl essen möchte.

Nach der Mittagspause ist jedem Teilnehmer freigestellt, das Unterdorf zu erkunden oder auf eigene Kosten mit der Seilbahn zur Burg hochzufahren (Berg- und Talfahrt 4,50 €). Dort besteht die Möglichkeit, auf eigene Faust die Burg näher zu besichtigen oder um 14:00 Uhr an einer Burgführung teilzunehmen (Eintrittspreis 6,00 € plus Führung 3,00 €, Dauer ca. 50 Min.). Nähere Informationen erhalten Sie vor Ort.

Die Rückfahrt ist dann für 16:30 Uhr geplant.

■ Donnerstag , 22. August bis Dienstag, 27. August 2019

Kultur und Erholungsreise durch das Elsaß und den Kaiserstuhl mit Roswitha und Alois Wilmer

Treffpunkt: 07:00 Uhr Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad „de Bütt“

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche Anmeldungen und Reisebestätigungen sind bereits erfolgt.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine interessante, erlebnisreiche und schöne Reise.

Vorschau auf September:

■ Samstag, 07. September 2019

Mitglieder-KulTour

mit Elisabeth Ingenerf-Huber und Alois Wilmer

Treffpunkt: 08.30 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad: "de Bütt"

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: Vereinsmitglieder tragen je Teilnehmer einen Kostenanteil von 8,00 €.

Für Nichtmitglieder betragen die Teilnehmerkosten je Erwachsener € 28,00. Bei Anmeldung und Nichtteilnahme

sind diese Kosten zu tragen. Alle Teilnehmerbeträge werden im Bus erhoben.

Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 100 Personen.

Verbindliche telefonische Anmeldung: nur am 19. und 20. August 2019 in der Zeit von 17.30 - 20.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 02233-201436 (Anmeldungen über Anrufbeantworter oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de können aus Fairness erst ab 21. August in die Teilnehmerliste übernommen werden).

Unsere Mitglieder-KulTour führt uns in diesem Jahr nach Hattingen. Auf dem Hinweg werden wir ein gemeinsames Frühstück auf dem Wasserschloss „Haus Kemnade“ einnehmen. Die Weiterfahrt führt uns zum Industriemuseum „Henrichshütte“ in Hattingen. Dort werden wir um 12:00 Uhr eine 90 minütige Führung unter dem Thema: „Hochofenreise“ machen.

Im Anschluss daran fahren wir in den Ortskern von Hattingen. Hier erhalten wir eine einstündige Stadtführung durch die historische Altstadt. Den Zeitraum von ca. 15:00 bis 17:00 Uhr kann jeder frei gestalten. Um 17:00 Uhr treten wir dann die Heimreise an, so dass wir gegen 18.00 Uhr wieder in Hürth eintreffen.



Foto oben: Haus Kemnade, Frank Vincentz - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12209684>

Foto links: Bügeleisenhaus Hattingen, Hans Kadereit -ka - Eigenes Werk, CC

BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=23481690>

Berichte

Besuch der Konrad-Adenauer-Stiftung in Rhöndorf

Pünktlich zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes machten sich 36 Mitglieder und-innen auf, die Konrad-Adenauer-Stiftung in Rhöndorf bei Bonn zu besuchen.



In der vor 2 Jahren aufwendig renovierten Ausstellung über Konrad Adenauer und sein politisches und privates Leben gab es viele neue Erkenntnisse über diesen großen Politiker. Etwas zeitversetzt begannen 2 Führungen, beginnend im Stiftungsgebäude. 58 Stufen brachten uns hinauf in den unglaublich schönen Garten. Hier wuchsen die vielen oft erwähnten herrlichen Rosenstöcke, die Adenauer so liebte. Es gab jedoch noch viele andere Pflanzen und seltene Bäume

zu bewundern. Verteilt zwischen Beeten und Büschen standen kleine Steinputten und Brunnen. Auf halbem, ziemlich steilen Weg zum Wohnhaus, stand ein großer Pavillon, in dem Adenauer begann, seine Memoiren zu schreiben, die er leider nicht fertigstellen konnte. Sie wurden von seiner Sekretärin später vollendet. Es gab auch eine private Bociabahn auf dem Weg zum Wohnhaus.

Am Wohnhaus angekommen, bot sich uns ein herrlicher, unvergleichlicher Blick über das Rheintal. Im Wohnhaus selber wurde uns das Musik- und Wohnzimmer gezeigt, und wir bekamen viele Dinge über das private Leben erzählt. Es wurden nur sehr wenige Politiker in die Privatsphäre Adenauers eingeladen. Charles de Gaulle war z.B. ein sehr enger Freund. Von außen durften wir uns noch das Esszimmer und das Schlaf- und Sterbezimmer durch die Fenster anschauen.



Vorbei an einem kleinen Teich und 2 lebensgroßen Figuren, die Adenauer und de Gaulle darstellen und wieder wunderschönen Blumen, gingen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Nachdem die beiden Führungen beendet waren, ging es gemeinsam zum Café Profitlich. Mit leckerem Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen endete der schöne Ausflug.

Text: Roswitha Wilmer

Foto: Johannes Berkle

Vom Dom zum Invalidendom

am 1.6.2019

Bei hochsommerlichen Temperaturen wanderten 25 unerschrockene HKV-Mitglieder mit Klaus Esser vom Kölner Dom zum Invalidendom. Unsere Stadtbegehung begann an der Nord/Süd-Achse am Dom und führte uns zur Straße „Am Hof“. Das war im Mittelalter der Bereich des Erzbischofes und auch der Wohnsitz des Herzogs von Brabant, Sieger der Schlacht von Worringen. Weiter ging es zum spanischen Bau, im Dreißigjährigen Krieg Versammlungsstätte der spanischen Liga. In „Unter Goldschmied“ befanden sich die Werkstätten der Goldschmiede und die Münze. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus wohnten die Juden, welche 1424 aus Köln verjagt

wurden. Wir gingen zum Fastnachtsbrunnen, errichtet 1913 von Georg Grasegger. Im Hof von St. Alban, eine der ältesten Kirchen Kölns, steht eine Nachbildung der von Käthe Kollwitz geschaffenen Figuren der trauernden Eltern. Wir gingen am Gürzenich vorbei, zur „Großen Sandkaul“, weiter zum „Burghöfchen“ und gelangten zur „Hohe Straße“. Schon zur Römerzeit war sie eine Hauptstraße und fast durchgehend gepflastert. Über die „Hohe Pforte“ ging es zur Sternengasse, dem ehemaligen Wohnsitz der Bankerfamilie Herstatt. Peter Paul Rubens wohnte ebenfalls bis zu seinem 10. Lebensjahr hier. Es wohnten noch viele prominente Bürger in dieser Straße. Vom „Krummen Büchel“ ging es weiter zum „Großen Griechenmarkt“. Hier wurde 1819 Jacques Offenbach geboren. Am Waidmarkt sahen wir uns den Hermann-Josef-Brunnen



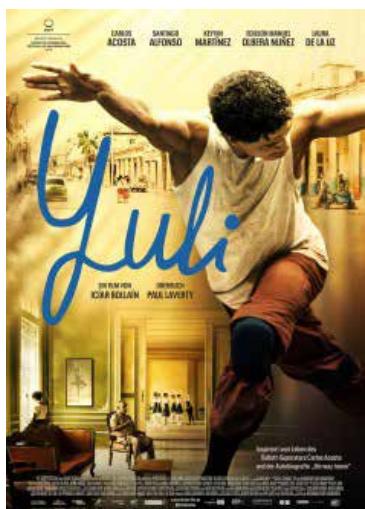
an, der die vier Elemente, Erde, Luft, Wasser, Feuer darstellt. Die Spitze zeigt Hermann-Josef, der Mutter Gottes einen Apfel für das Jesuskind reichend. Im Innenhof der Kirche St. Georg sahen wir uns den Friedhof an. St. Georg ist die Kirche für Gehörlose. Über die „Severinstraße“ gelangten wir zum Karl Berbuer Brunnen, der als Narrenschiff dargestellt ist. An Schmidts Backes vorbei ging es zum Invalidendom, einer alten Kölner Kneipe direkt an der Severin Torburg. Weil dort die Kriegsversehrten ihr Kölsch tranken, wurde die Kneipe im Volksmund Invalidendom genannt. Wir gingen zurück ins Reissdorf Brauhaus und ließen dort den informativen und schönen Nachmittag ausklingen.

Text: Roswitha Wilmer

Fotos: Dominique Trier

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



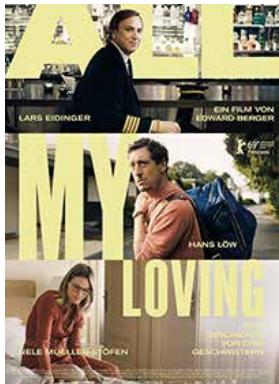
Dienstag, 02. Juli 2019

Yuli

Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro, selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde, erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter.

Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London.





Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem

Dienstag, 06. August 2019

All My Loving

Die Geschwister Julia, Stefan und Tobias stehen an einem Scheideweg ihres Lebens. Stefan ist Pilot. Als er sein Gehör verliert, ist auch der Job weg. Julias Ehe steht auf dem Spiel, als sie einen Hund rettet. Tobias macht sich Sorgen um den Vater.

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

So, 14. Juli 2019, 19:00 Uhr



Klavierabend mit Ekaterina Litvintseva

Ekaterina Litvintseva war Studentin der Maimonides Klassischen Klavierakademie. Im November 2011 nahm sie das Studium der künstlerischen Instrumentalausbildung mit Hauptfach Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln in der Klavierklasse von Nina Tichman auf und erhielt im Juli 2013 das Diplom („Master of Music“) mit Auszeichnung. 2014 wechselte Ekaterina an die Hochschule für Musik Würzburg und studiert in der „Meisterklasse“ von Bernd Glemser.

Programm

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr.30 Op.109 in E-Dur ∞ Franz Schubert: 3 Klavierstücke D946 – Pause – Robert Schumann: Symphonische Etüden op.13 ∞ Frédéric Chopin: Scherzo Nr.3 Op.39 in cis-moll

So, 11. August 2019, 19:00 Uhr



Klavierabend mit Jun Jeong Lee

Jun Yeong Lee, 1986 in Südkorea geboren, ist gleichermaßen als Solist, Kammermusiker und Klavierpädagoge erfolgreich. Er studierte von 2004 bis 2014 an der Musikhochschule Lübeck und Köln (Konzertexamen) und unterrichtet seither als Dozent an der Universität Chonnam in Gwangju. Seine wichtigsten Lehrer und Inspirationen waren Konrad Elser, Jacob Leuschner und Jania Fialkowska.

Programm

J. Haydn: Sonata D-Dur, Hob XVI:33 ∞ J.S. Bach: Busoni chaconne bwv 1004 – Pause – F. Schubert /F. Liszt: „Das Wandern“, „Der Müller und der Bach“ ∞ F. Schubert: Wanderer-Fantasie C-Dur (D 760)

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Mit freundlichen Grüßen

*Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende*

*Alois Wilmer
Geschäftsführer*

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle – Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de | Vorsitzende: Elisabeth Ingenerf-Huber, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Raiffeisenbank IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODED1FHH